

Erasmus +

Mein erneuter Aufenthalt an der Sprachschule Accord, Rue Jean-Pierre Bloch 3-5, 75015 Paris vom 23.3.-5.4.2025 hat mir zum zweiten Mal die Möglichkeit eröffnet, meine Sprachkenntnisse in einer professionellen Studienumgebung zu vertiefen. Durch den Austausch mit Studienkolleg:innen aus Europa und Amerika ergaben sich unerwartete Kontakte, die sich durch das gemeinsame Lernen der Sprache, dem Austausch über kulturelle Erfahrungen und dem Erkunden der Stadt verfestigten.

Dass man im gemeinsamen Lernen und Erfahren individuelle Fortschritte erzielt, hat auch direkt Einfluss auf meine unmittelbare Praxis als Dozentin an der Kunstschule Liechtenstein. Dieser «Seitenwechsel», dass also aus der Dozentin eine Studentin wurde, empfand ich als sehr produktiv und lehrreich.

Lilian Hasler **Le deuxième séjour à Paris 2025**





Paris als Stadt der Künste, der Museen, Galerien und innovativen Off Space Kunstorte durfte ich bereits im Herbst 2024 anlässlich meiner ersten, von Erasmus unterstützten Sprachstudienreise, ausgiebig erleben. In diesem Aufenthaltsturnus lag mein persönlicher Fokus auf dem Besuch von 3 Theaterinszenierungen im Theater Odéon, im Theater Bouffes du Nord und in einem Kleintheater Le Ranelagh.

Während die beiden Sprechtheater im Bouffes du Nord und im Odéon mit marginalem Bühnenbild und mit langen Dialogen belegt waren, stellte die Vorführung im Theater Le Ranelagh eine eher komödiantische Version von Cyrano de Bergerac vor. Demgegenüber stand das Stück von Marguerite Duras L'amant anglaise, das in langen Dialogen ein hohes Verständnis der französischen Sprache erforderte. Hier war ich froh, dass ich den Sprechtext zuvor bereits in Deutsch gelesen hatte.





Es wurde mir auch wieder erneut bewusst, dass meine Französischkenntnisse durchaus einer Auffrischung bedurften. Das Beherrschen der Sprache, die uns als Vermittlungsinstrument eine Verbindung zur anderen Kultur ermöglicht, erscheint mir in Frankreich noch ein wenig existenzieller zu sein. Wenige französische Menschen, die ich hier getroffen habe waren bereit eine andere als ihre Muttersprache zu benutzen!

Sei es wie es will, man kommt in Frankreich nicht darum herum, sich auf Französisch zu verständigen, dies habe ich auch mit

meinen Studienkolleg:innen, die aus den verschiedensten Regionen der Welt zum Sprachstudium nach Paris reisten, eindrücklich erfahren.



Der zweiwöchige Aufenthalt und die damit verbundenen vertieften Sprachstudien, wo die Grammatik in einer französischen Unterrichtsmanier trainiert wurden, wo das freie Sprechen und das minutiöse Schreiben Tagespflicht waren, hat mich sehr befriedigt und mir Impulse auch für meine Unterrichtstätigkeit gegeben.

Ich danke für diese grosszügige Möglichkeit, die künstlerischen und geistigen Fühler nach Europa ausstrecken zu dürfen.



Kunstschule Liechtenstein
Lilian Hasler
lilian.hasler@kunstschule.li
+4179/232 80 31